



# KINOORIENT

## PREPARATIONS...

Lili Horvát, Ungarn

Fr	3.9. 20.00 h	Premiere ●
Sa	4.9. 20.00 h	
So	5.9. 19.00 h	
Mo	6.9. 20.00 h	
So	12.9. 19.00 h	
Mi	22.9. 20.00 h	
Sa	25.9. 20.00 h	

Eine Liebeserklärung an die Liebe, erlebt mit Márta in Budapest, die nicht mehr weiss, wo ihr der Kopf steht, wo die Liebe ist und wo der Wahn? Frauenstark!

## IN THE MOOD FOR LOVE

Wong Kar-wai, Hongkong 2000

Do	16.9. 20.00 h	Klassiker ●
Di	28.9. 20.00 h	

In restaurierter Fassung präsentieren wir einzelne Filme von Altmeister Wong Kar-wai, darunter diese Tauchfahrt in eine Passion.

## BARBARELLA

Roger Vadim, Frankreich 1968

Do	16.9. 15.00 h	SeniOrient ●
Mo	20.9. 20.00 h	

Der Science-Fiction-Film aus dem Jahr 40000 hat Kultstatus und dies nicht nur wegen Jane Fonda.

## WER WIR WAREN

Marc Bauder, Deutschland

Mi	15.9. 20.00 h	Verpasst? ●
So	26.9. 19.00 h	

Einzigartige Blicke auf die Erde: Das Weltall, die Tiefen des Ozeans. Ein dringlicher Film zur Natur.

## KUESSIPAN

Myriam Verreault, Kanada

Mi	1.9. 20.30 h	Verpasst? ●
Sa	18.9. 20.00 h	

Zwei Frauen, eine Freundschaft, in der Innu-Gemeinschaft Québécois: Packend, lebensnah, bewegend.

## LA NUIT DES ROIS

Philippe Lacôte, Côte d'Ivoire

Fr	24.9. 20.00 h	Premiere ●
Mo	27.9. 20.00 h	
Mi	29.9. 20.00 h	

Der Strassenjunge Zama wird ins Gefängnis gesteckt, das von den Insassen regiert wird. Er muss eine Nacht lang Geschichten erzählen.

## THE LETTER

M. Lekow, Ch. King, Kenia

Fr	17.9. 20.00 h	Premiere ●
So	19.9. 19.00 h	

Das intime Familienportrait aus Kenia, das von der Zusammengehörigkeit erzählt und der Hexerei.

## APPLES

Christos Nikou, Griechenland

Mo	13.9. 20.00 h	Verpasst? ●
----	---------------	-------------

Erinnerung neu erschaffen: Junges griechisches Kino voll stiller Ironien des Alltags.

Mi	1.9. 20.30 h	KUESSIPAN
Fr	3.9. 20.00 h	PREPARATIONS
Sa	4.9. 20.00 h	PREPARATIONS
So	5.9. 19.00 h	PREPARATIONS
Mo	6.9. 20.00 h	PREPARATIONS
Di 7. bis Sa 12.9.		FANTOCHE
So	12.9. 19.00 h	PREPARATIONS
Mo	13.9. 20.00 h	APPLES
Mi	15.9. 20.00 h	WER WIR WAREN
Do	16.9. 15.00 h	BARBARELLA
	20.00 h	MOOD FOR LOVE
Fr	17.9. 20.00 h	THE LETTER
Sa	18.9. 20.00 h	KUESSIPAN
So	19.9. 19.00 h	THE LETTER
Mo	20.9. 20.00 h	BARBARELLA
Mi	22.9. 20.00 h	PREPARATIONS
Fr	24.9. 20.00 h	LA NUIT DES ROIS
Sa	25.9. 20.00 h	PREPARATIONS
So	26.9. 19.00 h	WER WIR WAREN
Mo	27.9. 20.00 h	LA NUIT DES ROIS
Di	28.9. 20.00 h	MOOD FOR LOVE
Mi	29.9. 20.00 h	LA NUIT DES ROIS



**Film des Monats**  
**PREPARATIONS TO BE TOGETHER FOR AN UNKNOWN PERIOD OF TIME**

**Lili Horvát, Ungarn 2020**  
**Spielfilm, 95 Minuten, Ungarisch/d**  
 Der Titel allein hat es mit seiner erzählerischen Länge schon in sich. Márta ist Ungarin, lebt und arbeitet als erfolgreiche Neurochirurgin in den USA. An einem Kongress lernt sie den Mann kennen, den sie als die Liebe ihres Lebens sieht. Sie bricht ihre Zelte ab, kehrt nach Budapest zurück, wo er nicht zum abgemachten Treffen erscheint. Lili Horvát lädt uns ein auf eine packende Reise in die Tiefen des Verliebtseins. Ihre Liebesgeschichte beginnt damit, dass sie gar nicht beginnen kann, weil ein Teil der ersehnten Beziehung nicht zum Treffen erscheint. Irritiert macht Márta sich auf die Suche nach dem Mann, den sie als Mann ihres Lebens ausmachte, und als sie ihn zu finden glaubt, behauptet er, sie noch nie gesehen zu haben. Ist er's oder ist er's nicht? Hat sie sich das eingebildet? Horvát lässt das bravurös in der Schwebel, lässt Márta taumeln auf dem schmalen Grat zwischen Liebe und Wahn.

Mit Gefühl und Zurückhaltung ergründet die Regisseurin das Mysterium Liebe. Ihr Film ist, um es aus Sicht der Neurologin zu beschreiben, die Operation am offenen Schädel einer Verliebten. Grossartig dabei die Kameraarbeit von Róbert Maly, der den Film auf Zellular drehte, was Strukturen im Bild ergibt, die wir schon fast vergessen haben in der Flut digitaler Bilder. Lili Horvát schafft eine dichte Atmosphäre, eine Art im Raum schwebenden Klang, dem sie das Unfassbare belässt, das jedes Verliebtsein prägt. Sie hat ihre Referenzen, aber sie erzählt mit herausragenden SchauspielerInnen in allen Rollen eigenständig, ja eigenwillig.



**KINO ORIENT**  
 Landstrasse 2, Baden-Wettingen  
 Bitte beziehen Sie Tickets online.  
**www.orientkino.ch**

**SeniOrient**  
**BARBARELLA**  
**Roger Vadim, Frankreich 1968**  
**Spielfilm, 98 Minuten, Englisch/d**  
 Der Klassiker aus dem Jahr 1968 erregte vor allem Aufsehen durch Jane Fonda, die sich durch die Ausstattung von Designer Paco Rabanne und in seinen Kostümen bewegt und die Pop-Art-Ära in der Filmbranche mitprägte. Vorlage waren die Comics des Zeichners Jean-Claude Forest, die ab 1962 im französischen V-Magazine und später in Buchform erschienen. Barbarella reist durch die Galaxis und erlebt vor allem erotische Abenteuer. In der berühmten gewordenen Anfangsszene zeigt sie einen Striptease in scheinbarer Schwerelosigkeit. Sophia Loren und Brigitte Bardot wollten den Part nicht spielen, für Jane Fonda begründete er eine Karriere.

**LA NUIT DES ROIS**  
**Philippe Lacôte, Côte d'Ivoire 2020**  
**Spielfilm, 93 Minuten, OV/d/f**  
 Abidjan, die grösste Stadt der Elfenbeinküste. Der Strassenjunge Zama wird ins «La Maca» gesteckt, ein Gefängnis mitten im Wald, das von den Insassen regiert wird. Als Neuankömmling muss er eine ganze Nacht lang Geschichten erzählen. Aber was soll er erzählen? Zamas Figur ist den Erzählungen aus tausendundeiner Nacht entlehnt. Wie Scheherazade muss er die ganze Nacht hindurch Erzählungen vortragen, um am nächsten Morgen nicht getötet zu werden. Das Geschichtenerzählen ist hier aber auch gleichzeitig als eine Hommage an die Tradition des Griots zu verstehen, der in Teilen Westafrikas als berufsmässiger Sänger, Dichter und Instrumentalist epische Texte vorträgt.

**Der Filmtreffpunkt mit Kinobar**  
 Proud Members erhalten das Monatsprogramm nach Hause und Tickets zu ermässigtem Eintritt.

**Verpasst?**  
**KUSSIPAN**  
**Myriam Verreault, Kanada 2019**  
**Spielfilm, 117 Minuten, Innu/F/d/f**  
 In ihrer Adaption des Romans von Naomi Fontaine erzählt Myriam Verreault auf humorvolle und berührende Weise vom Erwachsenwerden zwischen Tradition und Moderne. Mikuan und Shannis wachsen in einer Innu-Gemeinde in Québec auf. Die Mädchen sind seit ihrer Kindheit beste Freundinnen und haben sich geschworen, immer füreinander da zu sein. Doch mit der Pubertät kommen die Probleme und eine erste Liebe. Mikuan möchte sich von den Fesseln ihrer Herkunft befreien und träumt von einem Leben ausserhalb des Reservats, von Bildung und ihrem Freund. Wann haben wir einen derart authentischen Einblick in einen Lebensraum, bei dem man während zwei Stunden das Gefühl hat, man sei selber mittendrin?



**THE LETTER**  
**Maia Lekow, Christopher King, Kenia 2020**  
**Dokument, 82 Min., Swahili, Giriama, E/d**  
 Margaret Kamango ist eine alte Frau, die fast 100 Jahre alt ist. Sie ist eine sanfte, ironische Frau, die ihr Feld weiterhin bewirtschaftet, aber warum wird sie mit dem Tod bedroht? Ihr Enkel Karisa ist besorgt und beschliesst, seinen Job in Mombasa aufzugeben, um zurück ins Dorf zu gehen und nachzuforschen. Maia Lekow und Christopher King folgen ihm bei seinen Ermittlungen und machen daraus einen gehaltvollen Film. «The Letter» pflegt einen ruhigen Rhythmus, wie Karisa, der jedem geduldig zuhört und damit eine



Qualität des Zuhörens demonstriert, die sowohl wertvoll als auch kommunikativ ist und sich auf die Betrachtenden überträgt. Keine der Begegnungen und Diskussionen, an denen Karisa teilnimmt, ist müssig, sie sind sogar oft faszinierend, weil der junge Mann sie reden lässt. Das Ergebnis ist ein Werk von grossem Reichtum, unterstrichen durch eine aussergewöhnliche Musik, komponiert und gespielt von Maia Lekow selbst. Die Filmschaffenden gehen nicht über die Familie Kamango hinaus und schaffen es dennoch, sich dem Universellen zu nähern.

**Verpasst?**  
**WER WIR WAREN**  
**Marc Bauder, Deutschland 2021**  
**Dokumentare Form, 113 Minuten, D/E/d**  
 Was werden künftige Generationen über uns, die wir heute leben und die Welt gestalten, denken? Auf der Suche nach Antworten auf diese Frage begleitet Marc Bauder sechs aussergewöhnliche Menschen – unter ihnen Astronaut Alexander Gerst, Ozeanologin Sylvia Earle

**Programmation:** Walter Ruggle  
**Postadresse:** Kino Orient, Limmatau 9  
 5408 Ennetbaden – 056 430 12 39  
**Kinomiete:** Das Kino lässt sich für private Vorführungen auch mieten.



und Philosophin Janina Loh. Entstanden ist eine visuell und gedanklich mitreissende Reise, die an sehr spezielle Orte führt, von der Raumstation ISS ans Flussdelta im Senegal, ins buddhistisches Kloster und hinab in die Tiefsee. «Wer wir waren» ist inspiriert vom unvollendet gebliebenen Buch des 2016 verstorbenen Roger Willemsen, der zu den führenden intellektuellen Stimmen gehörte. Da der Film die Menschheit als treibende Kraft für die Gestaltung der Welt in den Fokus rückt, zeichnet er ein hoffnungsvolles Bild: Nachhaltige positive Veränderungen sind möglich, wenn wir unsere Verbundenheit, unsere Gemeinsamkeit, unser «Wir» erkennen. Ein eindringlicher und inspirierender Film über die Wichtigkeit des globalen Dialogs für die Zukunft unseres Planeten – bildstark, sinnlich und bewegend.

**Verpasst?**  
**APPLES**  
**Christos Nikou, Griechenland 2020**  
**Spielfilm, 90 Minuten, Griechisch/d/f**  
 Christos Nikou erzählt von Aris, einem einsam wirkenden Mann mittleren Alters, der eines Tages nicht mehr weiss, wer er ist und wo er hingehört. Am Ort, an dem man ihn betreut, macht man Tests und ordnet seinen Gedächtnisverlust einem Phänomen zu, von dem viele betroffen sind. Eine Therapie soll auch Aris helfen, wieder zu sich zu kommen, oder müsste man sagen: Ein neues Sie zu finden? Der von Erinnerung Unbelastete kann, wenn man das positiv betrachten will, neu anfangen. Wir sind eingeladen zu Betrachtungen einer surrealen Welt, von der wir inzwischen wissen, dass sie so surreal nicht ist, und vor allem: Unsere eigene Welt kann schlagartig recht surreal werden.

**Klassiker**  
**IN THE MOOD FOR LOVE**  
**Wong Kar Wai, Hongkong 2000, OV/d**

Wir hatten ihn 2002 zur Eröffnung des neuen Kinos Orient gezeigt und geschrieben: Zwei Jahre alt und schon ein Kultfilm. Nun zeigen wir ihn wieder, Kult mehr denn je und restauriert. Wong Kar Wais Einkreisen des Liebeslebens und der traumwandlerische Versuch, eine alte Geschichte von der Liebe um mehrere Ecken mit neuen Formen bravurös zu erzählen. Im Zentrum stehen die hübsche Sekretärin Li-zehn (Maggie Cheung) und der charmante Zeitungsredakteur Chow (Tony Leung), die beide am selben Tag in benachbarte Wohnungen einziehen. Da Li-zehns Mann regelmässig in Japan arbeitet, bleibt sie häufig alleine in der kleinen Wohnung zurück. Auch Chow bekommt seine Gattin vermehrt nicht zu sehen. Da ziehen sich die benachbarten Körper an, und die Musik von Michael Galasso trägt mit dazu bei, dass man diesen Film zwischen Tag und Traum so schnell nicht vergisst.

